

# GERMANIA SACRA

BIOGRAPHISCHE EINZELSTUDIEN

NATHALIE KRUPPA

**DIE AUGSBURGER BISCHÖFE VOR 1152**

**BISCHOF SIEGFRIED I.**

UNTER DER LEITUNG VON  
HEDWIG RÖCKELEIN

REDAKTION

JASMIN HOVEN-HACKER · BÄRBEL KRÖGER  
NATHALIE KRUPPA · CHRISTIAN POPP

Diese Publikation wurde durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) im Rahmen des Akademienprogramms mit Mitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen gefördert.

Die digitale Ausgabe ist Open Access auf dem Dokumentenserver der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen verfügbar.

URI: <https://doi.org/10.26015/adwdocs-4549>

© 2023 Niedersächsische Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

## Bischof Siegfried I. (1000–1006)

### Kurzübersicht und Auswahlbibliographie

Bischof Siegfried<sup>1</sup> trat im Jahr 1000 die Nachfolge Bischof Gebehards (WIAG-Pers-EPISCGatz-03852-001) an.<sup>2</sup> Über seine Karriere vor der Erlangung der Augsburger Kathedra, an der der Einfluss Herzog Heinrichs IV. von Bayern, der nachmalige Kaiser Heinrich II., wohl eine wichtige Rolle spielte, ist nichts bekannt. Vielleicht war er mit dem 997–999 an der Hofkapelle belegten Kaplan Siggo personengleich.<sup>3</sup>

Bereits im Januar des folgenden Jahres ist Siegfried gemeinsam mit einigen anderen Bischöfen aus dem Reich, u. a. Bischof Bernward von Hildesheim (993–1022, WIAG-Pers-EPISCGatz-04149-001), Teilnehmer einer unter der Leitung von Otto III. und Papst Silvester II. stehenden Synode in der Gegend von Rom. Eins der wichtigsten Themen war der Streit zwischen Bischof Bernward und Erzbischof Willigis von Mainz (975–1011, WIAG-Pers-EPISCGatz-04419-001) über die Jurisdiktion über das Kanonissenstift Gandersheim. Siegfried soll gemeinsam mit Bernward von Hildesheim nach Rom gereist sein<sup>4</sup> und hielt sich auch nach der Synode weiter in Italien auf. Auch auf der Synode von Todi im Januar 1002, auf der

---

1 BRAUN, Bischöfe, S. 334–341; ZOEPLF, Bistum Augsburg, S. 82; KREUZER, „Siegfried I.“

2 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 208, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/d5685c65-8be5-4469-b25f-6225e5626f52>.

3 FLECKENSTEIN, Hofkapelle 2, S. 115; ERKENS, in Handbuch, S. 167; ERKENS, Die Salzburger Kirchenprovinz, S. 167; HUSCHNER, Transalpine Kommunikation, S. 248, S. 263 und S. 373.

4 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 209, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/c1af2771-886b-4da2-b591-1588cfd2f613>, hier auch zu Datierung der Synode und Verweise auf diverse Quellen. – Zum Gandersheimer Streit siehe zusammenfassend GÖRICH, Gandersheimer Streit.

Gandersheim weiterhin die Tagesordnung beherrschte, ist er nachgewiesen.<sup>5</sup> Beim überraschenden Tod Ottos III. am 24. Januar 1002 war der Augsburger Hirte ebenfalls anwesend und gehörte zu den Begleitern des Leichnams des Kaisers;<sup>6</sup> er folgte dem Leichenzug jedoch nicht bis Aachen, sondern verblieb in Bayern.

In Polling forderte Herzog Heinrich von Bayern die Anwesenden, also die Begleiter des verstorbenen Kaisers, auf, ihn zum König zu wählen. Als einer von wenigen fügte sich Bischof Siegfried der Aufforderung,<sup>7</sup> woraus geschlossen worden ist, dass Heinrich ein Förderer des Aufstiegs Siegfrieds zum Bischof von Augsburg war. Heinrich blieb Bischof und Bistum gewogen. So ließ er die Eigenweide des verstorbenen Kaisers im Oratorium des hl. Bischofs Ulrich (WIAG-Pers-EPISCGatz-03848-001) beisetzen. Zudem schenkte er zu seinem Seelenheil der Augsburger Afra-Kirche 100 Höfe aus Eigengut.<sup>8</sup> Ende März 1004 empfing Bischof Siegfried den

---

5 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 210, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/ab75ea23-4109-4f43-b169-c577aa4ca8cd>.

6 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 211, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/a947dc91-d73a-43bb-868e-93753c7a6a6c>,

RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 212, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/b82f2f43-954c-471c-abd9-879f57f602b2>. – Zur Begleitung Ottos III. durch u. a. Siegfried siehe SCHNEIDER, Königserhebung, S. 77 und S. 79–81; GÖRICH, Otto III., bes. S. 132–146.

7 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 213, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/a11d06d6-9397-4cfa-ba30-6296ed401fd5>. – Zur langwierigen Königswahl Heinrichs II. siehe FLECKENSTEIN, Hofkapelle 2, S. 158 Anm. 11; SCHNEIDER, Königserhebung; SCHLESINGER, Erbfolge und Wahl, S. 225 f. – Zu Heinrichs Aufenthalt in Augsburg siehe EHLERS, Bayern und Sachsen, S. 808–812; PAULUS, Wege der Herrschaft.

8 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 214, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/f8fc43b5-3c7b-458c-9d4a-84a952e98197>, RI II,3 n. 1450IVg, in: Regesta Imperii Online, URI: [http://www.regesta-imperii.de/id/1002-03-00\\_1\\_0\\_2\\_3\\_0\\_1338\\_1450IVg](http://www.regesta-imperii.de/id/1002-03-00_1_0_2_3_0_1338_1450IVg), RI II,4 n. 1483ii, in: Regesta Imperii Online, URI: [http://www.regesta-imperii.de/id/1002-02-00\\_3\\_0\\_2\\_4\\_1\\_34\\_1483ii](http://www.regesta-imperii.de/id/1002-02-00_3_0_2_4_1_34_1483ii). – HÖRBERG, Libri sanctae Afrae, passim; SCHNEID-

kaiserlichen Hof feierlich in Augsburg.<sup>9</sup> Nachweise von Handlungen des Bischofs in Augsburger Belangen lassen sich hingegen nicht finden. Jedoch wird während seines Episkopats wohl an der Kathedrale weitergebaut worden sein. Er wird wohl veranlasst haben, dass die Grablege seiner Vorgänger Liutold (WIAG-Pers-EPISCGatz-03851-001) und Gebhard zusammen mit seiner in der Kathedrale angelegt worden ist.<sup>10</sup> Die Augsburger Bronzetür wird von Melanie Thierbach um 1000 datiert, also zu Beginn seiner Amtszeit.<sup>11</sup>

Am 4. Mai 1006 starb Bischof Siegfried.<sup>12</sup> Sein enges Verhältnis zum Kaiser ist auch in seiner Memorialüberlieferung erkennbar, neben den Einträgen in Augsburger Necrologien wird ihn auch im Necrolog von Merseburg gedacht.<sup>13</sup>

---

MÜLLER, Otto III. – Heinrich II., S. 15 f.; ERKENS, Die Salzburger Kirchenprovinz, S. 167 f. EHLERS, Magdeburg, S. 61 f.; WEINFURTER, Heinrich II., S. 39 und S. 45 f.; KREUZER, Umwandlung, passim; KLUGE, Architektur und Baugeschichte, S. 38; LIEBHART, Augsburg, St. Ulrich und Afra, S. 166; PAULUS, Wege der Herrschaft, S. 38–41; KLUGE, Ottonische Dombauprojekte, S. 151 f. – Zu einer Gedenktafel für Otto in der Augsburger Kathedrale siehe CHEVALLEY, Dom Augsburg, S. 312 f.; vgl. KLUGE, Architektur und Baugeschichte, S. 38.

9 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 215, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/b84c20f6-53a8-4139-96a8-4ff8447183d0>. – PAULUS, Wege der Herrschaft, S. 42.

10 Zur sekundär überlieferten Grabschrift siehe MGH Poetae 5,2, S. 324 f. – CHEVALLEY, Dom Augsburg, S. 20 und S. 51; BERSCHIN, Lateinische Literatur, S. 778 Anm. 30; KLUGE, Architektur und Baugeschichte, S. 38; THIERBACH, Bronzeportal, S. 55.

11 THIERBACH, Bronzeportal.

12 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 216, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/e807869f-052d-4d3d-b884-1b27afb6926b>. – Zu dem in den Augsburger Regesten erwähnten Eintrag im Fuldaer Totengedenken (Annales necrologici Fuldenses, S. 209) vgl. Kommentiertes Parallelregister, S. 340 B 123. – Zur Grabschrift für Siegfried siehe oben Anm. 10.

13 ALTHOFF, Adels- und Königsfamilien, S. 300 B 40. – Bei der Dortmunder Synode vom 7. Juli 1005 war Siegfried nicht anwesend, so dass er auch nicht Mitglied des dort geschlossenen Totenbundes wurde, RI II,4 n. 1597a, in:

## Namensformen

*Sigefridus, Sigifridus, Sifridus, Suithgerus.*<sup>14</sup>

## Quellen und Literatur

Aufgenommen sind im Folgenden in Auswahl jüngere Quelleneditionen und Literatur. Als zeitliche Untergrenze dienen die Regesten der Bischöfe von Augsburg, also das Jahr 1985. Ältere Werke sind in Ausnahmen mitaufgenommen, dazu zählt die Augsburger „Standardliteratur“ von Placidus Braun bzw. Friedrich Zoepfl.

### Ausgewählte Quellen

Annales necrologici Fuldenses, ed. Georg WAITZ, in: MGH SS 13, hg. von Georg WAITZ, Hannover 1881 S. 161–219. – Die Ottonenzeit, hg. von Karl STRECKER unter Mitarbeit von Norbert FICKERMANN (MGH Poetae 5,2: Die lateinischen Dichter des deutschen Mittelalters), Leipzig 1937/1939. – Die Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg 1: Von den Anfängen bis 1152, bearb. von Wilhelm VOLKERT/Friedrich ZOEPFL (Veröffentlichungen der schwäbischen Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für bayerische Landesgeschichte II b), Augsburg 1985 (<http://www.regesta-imperii.de/regesten/20-18-1-augsburg.html>), Nr. 208–216.<sup>15</sup>

### Ausgewählte Literatur

Placidus BRAUN, Geschichte der Bischöfe von Augsburg. Chronologisch und diplomatisch verfaßt, und mit historischen Bemerkungen beleuchtet 1, Augsburg

---

Regesta Imperii Online, URI: [http://www.regesta-imperii.de/id/1005-07-07\\_1\\_0\\_2\\_4\\_1\\_253\\_1597a](http://www.regesta-imperii.de/id/1005-07-07_1_0_2_4_1_253_1597a); vgl. WOLLASCH, Geschichtliche Hintergründe.

14 Nach RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 208, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/d5685c65-8be5-4469-b25f-6225e5626f52>.

15 Hier sind nicht nur die Urkunden des Bischofs erfasst oder diejenigen, in denen er genannt wird, sondern auch erzählende Quellen. Die Regesten werden zudem ausführlich kommentiert und – im Vergleich zu der Druckausgabe – in der online-Ausgabe mit Nachträgen versehen.

1813. – Friedrich ZOEPLF, *Das Bistum Augsburg und seine Bischöfe im Mittelalter* (Geschichte des Bistums Augsburg und seiner Bischöfe 1), München/Augsburg 1955. – Josef FLECKENSTEIN, *Die Hofkapelle der deutschen Könige 2: Die Hofkapelle im Rahmen der ottonisch-salischen Reichskirche* (MGH Schriften 16,2), Stuttgart 1966. – Walter SCHLESINGER, *Erbfolge und Wahl bei der Königserhebung Heinrichs II. 1002*, in: *Ausgewählte Aufsätze von Walter Schlesinger, 1965–1979*, hg. von Hans PATZE/Fred SCHWIND (Vorträge und Forschungen 34), Sigmaringen 1987, S. 221–253 (<https://doi.org/10.11588/vuf.1987.0.16594>) (Erstdruck in: *Festschrift für Hermann Heimpel zum 70. Geburtstag am 19. September 1971* 3 [Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 36], Göttingen 1972, S. 1–36). – Reinhard SCHNEIDER, *Die Königserhebung Heinrichs II. im Jahre 1002*, in: *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 28 (1972), S. 74–104. – *Die Klostersgemeinschaft von Fulda im früheren Mittelalter* 2,1: *Kommentiertes Parallelregister*, hg. von Karl SCHMID (Münstersche Mittelalter-Schriften 8), München 1978. – Joachim WOLLASCH, *Geschichtliche Hintergründe der Dortmunder Versammlung des Jahres 1005*, in: *Westfalen. Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde* 58 (1980), S. 55–69. – Norbert HÖRBERG, *Libri sanctae Aefrae. St. Ulrich und Aefa zu Augsburg im 11. und 12. Jahrhundert nach Zeugnissen der Klosterbibliothek* (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 74/Studien zur Germania Sacra 15), Göttingen 1983. – Gerd ALTHOFF, *Adel- und Königsfamilien im Spiegel ihrer Memorialüberlieferung. Studien zum Totengedenken der Billunger und Ottonen* (Münstersche Mittelalter-Schriften 47), München 1984. – Knut GÖRICH, *Der Gandersheimer Streit zur Zeit Ottos III. Ein Konflikt um die Metropolitanrechte Erzbischofs Willigis von Mainz*, in: *Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Kanonistische Abteilung* 79 (1993), S. 56–94. – Denis André CHEVALLEY, *Der Dom zu Augsburg* (Kunstdenkmäler von Bayern. Neue Folge 1), München 1995. – Knut GÖRICH, *Otto III., Romanus Saxonicus et Italicus. Kaiserliche Rompolitik und sächsische Historiographie* (Historische Forschungen 18), Sigmaringen 1995. – Georg KREUZER, Art. „Siegfried I.“, in: *Augsburger Stadtlexikon*, hg. von Günther GRÜNSTEUDEL/Günter HÄGELE/Rudolf FRANKENBERGER, 2., völlig neu bearbeitete und erheblich erweiterte Auflage, Augsburg 1998 (online: <https://www.wissner.com/stadtlexikon-augsburg/startseite>), S. 818. – Franz-Reiner ERKENS, *Die Salzburger Kirchenprovinz und das Bistum Augsburg im Zeitalter der Ottonen und frühen Salier (907–1046)*, in: *Handbuch der Bayerischen Kirchengeschichte 1: Von den Anfängen bis zur Schwelle der Neuzeit* 1, hg. von Walter BRANDMÜLLER, St. Ottilien 1999, S. 133–186. – Walter

BERSCHIN, Lateinische Literatur des Mittelalters aus der Stadt und dem Bistum Augsburg, in: Handbuch der Bayerischen Kirchengeschichte 1: Von den Anfängen bis zur Schwelle der Neuzeit 2, hg. von Walter BRANDMÜLLER, St. Ottilien 1999, S. 773–787. – Caspar EHLERS, Bayern und Sachsen im Itinerar Heinrichs II. Ein Beitrag zur Bearbeitung Bayerns im Repertorium der deutschen Königspfalzen, in: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte 65/3 (2002), S. 799–838. – Wolfgang HUSCHNER, Transalpine Kommunikation im Mittelalter. Diplomatische, kulturelle und politische Wechselwirkungen zwischen Italien und dem nordalpinen Reich (9.–11. Jahrhundert) (MGH Schriften 52), 3 Bde., Hannover 2003. – Georg KREUZER, Die Umwandlung der Klerikergemeinschaft von St. Afra in ein Benediktinerkloster unter Bischof Brun (1006–1029) und die Fundierung des Klosters im 11. Jahrhundert, in: Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra in Augsburg (1012–2012). Geschichte, Kunst, Wirtschaft und Kultur einer ehemaligen Reichsabtei. Festschrift zum tausendjährigen Jubiläum, hg. von Manfred WEITLAUFF unter Mitarbeit von Walter ANSBACHER/Thomas GROLL (Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 45), 2 Bde., Augsburg 2011, hier Band 1, S. 59–75. – Mathias Franc KLUGE, Architektur und Baugeschichte der Romanik, in: Der Augsburger Dom: Sakrale Kunst von den Ottonen bis zur Gegenwart, Berlin/München 2014, S. 31–44. – Wilhelm LIEBHART, Augsburg, St. Ulrich und Afra, in: Die Männer- und Frauenklöster der Benediktiner in Bayern, hg. von Michael KAUFMANN/Helmut FLACHENECKER/Wolfgang WÜST/Manfred HEIM unter Mitarbeit von Maria HILDEBRANDT (Germania Benedictina 2), 3 Bde., St. Ottilien 2014, hier Band 1, S. 165–189. – Melanie THIERBACH, Das Bronzeportal, in: Der Augsburger Dom: Sakrale Kunst von den Ottonen bis zur Gegenwart, Berlin/München 2014, S. 55–66. – Christof PAULUS, Wege der Herrschaft. Zur königlichen Raumerfassung am Beispiel Heinrichs II., in: Suevia et Ecclesia. Festgabe für Georg Kreuzer zum 75. Geburtstag, hg. von Thomas M. KRÜGER/Christof PAULUS (Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben 107), Augsburg 2015, S. 35–48. – Mathias KLUGE, Lapsus divina dispositione – Zerstörung als Voraussetzung der ottonischen Dombauprojekte in Augsburg, in: Bischöfe und ihre Kathedrale im mittelalterlichen Augsburg, hg. von Thomas M. KRÜGER/Thomas GROLL (Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 53,2), Augsburg 2019, S. 141–155.

Zugehöriger Datensatz in der Datenbank „Die Patriarchen, Erzbischöfe, Bischöfe, Weihbischöfe und weitere diözesane Leitungspersonen des Alten Reiches“:  
<https://wiag-vocab.adw-goe.de/id/WIAG-Pers-EPISCGatz-03853-001>.